



5200 per Mail H. 12.2.



Hartmut Koschyk
Parlamentarischer Staatssekretär

POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Dr. Carsten Sieling
Platz der Republik
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97, 10117 Berlin

TEL +49 (0) 30 18 682-42 45

FAX +49 (0) 30 18 682-44 04

E-MAIL Hartmut.Koschyk@bmf.bund.de

DATUM 10. Februar 2010

BETREFF **Ihre schriftlichen Fragen Nrn. 57 und 58 für den Monat Februar 2010**

GZ **VII B 6 - WK 5709/06/10001-05**

DOK **2010/0091124**

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Fragen,

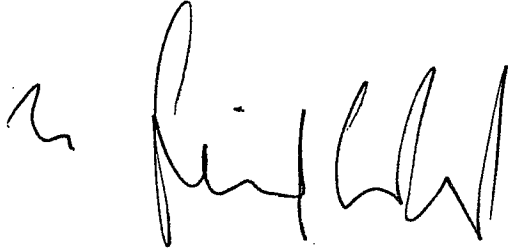
1. „Wie ist der derzeitige Stand der Überlegungen der Bundesregierung zur Neuorganisation der Finanzaufsicht in Deutschland im Hinblick auf die geplante organisatorische Eingliederung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in die Deutsche Bundesbank und wie will die Bundesregierung den Deutschen Bundestag in die Reform einbinden?“
2. „Wie begründet die Bundesregierung, dass das Versicherungswesen zukünftig ebenfalls durch die Deutsche Bundesbank mit ihrer originären Zuständigkeit für den Bankensektor beaufsichtigt werden soll und welche Überlegungen existieren in der Bundesregierung, auch künftig die Unabhängigkeit der Deutschen Bundesbank gegenüber der Bundesregierung sicherzustellen?“

beantworte ich wie folgt:

1. Die Reform der deutschen Finanzaufsicht geht die Bundesregierung zügig, aber nicht übereilt an. Die Reformüberlegungen sind vielschichtig und bedürfen gründlicher Vorbereitung. Das Bundesministerium der Finanzen erarbeitet derzeit auf der Grundlage des Koalitionsvertrages die Eckpunkte des Reformkonzepts. Der Deutsche Bundestag wird im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens entsprechend den Bestimmungen des Grundgesetzes sowie der Gemeinsamen Geschäftsordnung der Bundesministerien (GGO) in die Reform eingebunden.

2. Die Bundesregierung hat noch keine abschließende Entscheidung über die zukünftige Ausgestaltung der deutschen Finanzaufsicht getroffen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized first letter 'n' followed by a series of connected, cursive letters that are difficult to decipher but appear to be 'Richter'.